

Jazz-Festival 2018

■ Auch im kommenden Jahr gibt es wieder ein **Bergsträßer Jazz-Festival**.

■ **Professor Bruno Weis**, künstlerischer Leiter der Veranstaltungsreihe, gab den Zuhörern im Parktheater einen **Vorgeschmack** auf die musikalischen Höhepunkte, auf die sie sich freuen können.

■ **1. Mai:** Zur Weinlagenwanderung spielen die „Hot Four“ von 12 bis 16 Uhr an der Lions-Hütte oberhalb des Fürstenlagers.

■ **9. Mai:** Im Rahmen von Maiway gibt es etwas ganz Besonderes in St. Georg: Die Band „Blue Note Bach“ stellt ihre ganz eigenen Interpretationen des großen Komponisten vor.

■ **18. August:** Der traditionelle Höhepunkt der Veranstaltungsreihe ist der **„Jazz von 10 bis Zehn“** in Bensheim rund um den Bürgerwehrbrunnen. Zum Auftakt ist wie immer eine Marching-Band in der Fußgängerzone unterwegs – diesmal die „Rent Party Hot 4“, die um 10, um 14 und um 18 Uhr ihre Runden dreht. Ab 11 Uhr spielen auf der Bühne am Bürgerwehrbrunnen „Joe Wulf and the Gentleman of Swing“, ab 15 Uhr folgen „Papa Legba's Blues Lounge“ und ab 19 Uhr treten „B. B. & The Blues Shacks“ auf.

■ **26. Dezember:** Auch im kommenden Jahr steht zum Abschluss wieder ein **Gospelkonzert** am zweiten Weihnachtsfeiertag auf dem Programm. „Randall Taylor & The Revelation Gospel Singers“ werden dann das Publikum im Parktheater bestimmt wieder zum Mitmachen bringen.

■ Das Bergsträßer Jazz-Festival wird **präsentiert** von der Sparkasse Bensheim, der GGEW, dem Bergsträßer Anzeiger und der Stadtkultur Bensheim.

■ **Weitere Informationen** gibt es im Internet. *eh*

 www.bergstraesser-anzeiger.de/jazz



Die Golden Voices of Gospel begeisterten zum fulminanten Finale des zehnten Bergsträßer Jazz-Festivals am Abend des zweiten Weihnachtsfeiertages im Bensheimer Parktheater das Publikum.

BILD: ZELINGER

Bergsträßer Jazz-Festival: Großartiges Konzert mit den Golden Voices of Gospel zum Abschluss des Jubiläumsjahres

Stehende Ovationen für famose Gospels

Von unserem Mitarbeiter
Eric Horn

BERGSTRASSE. Den finalen Akt des 10. Bergsträßer Jazz-Festivals übernahm das Publikum: Unter der Leitung von Reverend Dwight Robson bildete das ausverkaufte Parktheater einen erstaunlich harmonischen Chor und schmetterte voller Inbrunst das ergreifende „Amazing Grace“ in den Saal.

Parktheater goes Gospel war am zweiten Weihnachtsfeiertag ein in jeder Hinsicht bemerkenswertes Konzerterlebnis, bei dem die „Golden Voices of Gospel“ die Besucher einluden zu einer zweistündigen Reise durch die afroamerikanisch-christliche Musikgeschichte.

Seit 1993 unternimmt Dwight Robson, der Gründer und musikalische Direktor der Golden Voices, mit seiner Truppe Touren durch Europa.

Das Ensemble, das in wechselnder Besetzung unterwegs ist, zählt zu den besten Gospel-Chören überhaupt. Auftritte mit Michael Jackson, Mariah Carey und Helene Fischer sind in der Historie der Gruppe vermerkt.

Mit absoluter Hingabe

In Bensheim waren die Golden Voices mit fünf Sängerinnen und vier Sängern am Start, die alle über eine klassische Gesangsausbildung verfügen. Begleitet wurde der Chor von Piano und Schlagzeug.

Die Vokalistinnen agierten mit absoluter Hingabe an die Musik. Die tief bewegenden, emotionalen Soloparts sorgten einige Male für besondere Augenblicke der Rührung – sowohl im Auditorium, als auch bei den Künstlern auf der Bühne.

Das a cappella vom Chor vortragene „Sometimes I feel like a mot-

herless Child“ war einer jener magischen Momente, den das Haus voller Bewunderung für die Sangeskunst andächtig genoss.



Dass das Soundsystem der Spielstätte nicht durchgängig einwandfrei funktionierte und dadurch zeitweise das Hörvergnügen etwas eingeschränkt war, ließ sich verschmerzen angesichts der Vielzahl der Schmuckstücke, die die Golden Voices auf der Bühne des Parktheaters präsentierten.

Neben bekannten Kirchenliedern wie „O happy Day“ oder „When the Saints go marching in“ standen afroamerikanische Spirituals auf der Setlist, deren Ursprünge bis in die Zeiten der Sklaverei zurückreichen. „I love the Lord“ oder Precious Lord“ sind solche Spirituals, die durch die Interpretationen von Mahalia Jackson, der Ikone des Gospel-Gesangs, in den 1950- und 60ern Jahren der breiten Öffentlichkeit bekannt wurden. Die Jackson-Klassiker veredelten die stimmungswaltigen Golden-Voices-Solistinnen zu hellleuchtenden Abendsternen. Wunderschön.

Wechselwirkung mit Blues und Jazz

Auch den Blues- und R&B-Legenden B.B. King und Ray Charles gedachte die Band aus New York mit einem Song und verdeutlichte dadurch die wechselseitige Wirkung zwischen Gospel und anderen Musikrichtungen

des 20. Jahrhunderts – wie Blues und Jazz.

Körperlicher Einsatz

Dass Gospel-Konzerte von den Zuhörern körperlichen Einsatz verlangen, ist bekannt und wurde auch vom Publikum im Parktheater eingefordert. Arme nach oben, Arme nach unten, zur Seite drehen, klatschen und dabei singen – eine anspruchsvolle Choreographie, die jeder Besucher irgendwie befolgen wollte, letztlich daraus aber sein eigenes Ding machte. Das führte zu einem nicht ganz synchronen Winken zwischen den Sitzreihen. Die „Golden Dancers of Parktheater“ konnten das Niveau der Golden Voices of Gospel nicht ganz halten.

Beim Schlussapplaus war Bensheim dann wieder top: langanhaltende stehende Ovationen für einen famosen Gospel-Chor.